

I N H A L T

	Seite
Vorwort	9
Einleitung	11
Die Häuser und die Burg des ältesten Bremen, die St. Willehad- und St. Jürgen-Kapelle	17
Der St. Petri-Dom	
Die Bauten Willehads, bis 789, und Willrichs, seit 805	23
Der Dombau Bezelins und Adalberts	26
Die Westkrypta	29
Die Ostkrypta	31
Der obere Dom	35
Die Ausgestaltung in der spätromanischen und frühgotischen Zeit	38
Die Kapellenanbauten	44
Das spätgotische Nordschiff	48
Die Domtürme	54
Die große Restauration von 1888 bis 1901	60
Das Domstift mit Kapitelhaus und Kreuzgang	64
Die St. Veit-Basilika und Unser Lieben Frauen Kirche	
Die erste Pfarrkirche zu St. Veit	75
Die Ratskirche zu Unser Lieben Frauen	79
Die Chorerweiterung und das vierte Schiff	92
Die Kapellen und spätere Ausgestaltungen	94
Die Anbauten	104
Die Pfarrkirche zu St. Stephani	105
Die Kapelle zu den sieben Rosen bei St. Stephani	116
Die alte Pfarrkirche zu St. Ansgarii	
Das St. Ansgarii-Kapitel	119
Die Basilika mit dem Halbkreischor	122
Die Basilika mit dem gerade geschlossenen Chor	128
Der Umbau zur Hallenkirche	136
Die Kapellenanbauten und der Turmhelm	138
Das Grabmal des Arndt von Gröpelingen	144

	Seite
Die Pfarrkirche zu St. Martini	147
Die innere Ausstattung	162
Die Anbauten	170
Das Franziskanerkloster und die St. Johannis-Kirche	
Die drei Bremer Klöster	171
Die Ordenskirche zu St. Johannis	171
Das Kloster zu St. Johannis	184
Das Dominikanerkloster und die St. Katharinen-Kirche	
Die älteren Kirchen zu St. Katharinen	185
Die Hallenkirche zu St. Katharinen	185
Das Kloster der Predigermönche	194
Die Komturei des Deutschen Ritterordens	
Das Deutsche Haus	197
Die Unterkirche zum Heiligen Geist	198
Die Kirche zu St. Elisabeth und das Ordenswohnhaus	200
Die Komturei nach der Reformation	202
Die St. Jacobi-Kirche	205
Frühere Kapellen in und vor der Altstadt	
Die St. Nicolai-Kapelle	209
Die Kapelle zu den zwölf Aposteln	209
Die St. Michaelis-Kapelle	210
Die Kapelle St. Johannis des Nackten	210
Die St. Remberti-Kapelle	211
Die St. Maria-Magdalenen-Kapelle, das erzbischöfliche Palatium und das „Kleine Palatium“	213
Gesamtwürdigung der mittelalterlichen kirchlichen Baukunst Bremens	221
Der Bremer Roland	225
Die beiden mittelalterlichen Rathäuser in Bremen	
Das geschichtliche Werden des Bremer Rates	239
Das erste Rathaus	239
Der Rathausumbau von 1405 bis 1410	240
Die gotischen Rathausstandbilder	257

	Seite
Das Vasmer-Kreuz	277
Die älteren Bürgerhäuser Bremens	
(Alphabetisches Verzeichnis hierzu siehe unten)	
Die gotischen und gotisch beeinflussten Giebel	279
Bremer Bürgerhäuser mit „welschen“ Giebeln	320
Renaissancehäuser vor und um 1600 mit Anklang an die Stadtwaage und das Neue Kornhaus	326
Bürgerhäuser der Spätrenaissance mit fortgeschrittenem Ornament	356
Häuser der Renaissance mit schlichten Giebelbegrenzungen	393
Hausportale des 16. und 17. Jahrhunderts	450
Grundrisse von alten Bremer Bürgerhäusern	467
Bürgerbauten des 16. Jahrhunderts	
Das Alte Kornhaus	483
Der Schütting	487
Das Zollhaus am Warturm	503
Die Stadtwaage	505
Das Neue Kornhaus	517
Die Fortführung des Rathauses nach 1500	
Arbeiten am Rathaus im 16. Jahrhundert	529
Die große Umgestaltung von 1595 bis 1614	534
Lüder von Bentheim und das Rathaus zu Leiden	542
Beschreibung der Neuerungen von 1608 bis 1614	564
Die Güldenammer	636
Die Arbeiten zwischen 1595 und 1616 insgesamt	652
Das Rathaus bis ins achtzehnte Jahrhundert	656
Die Obere Halle bis in neuere Zeit	660
Der Ratskeller bis in neuere Zeit	666
Verzeichnisse	
Verzeichnis der behandelten Bürgerhäuser	677
Nachschlageverzeichnis	681